

Reise zur Delegiertenversammlung der ISG vom 28. bis 30. Juni 2024 in Radautz, Rumänien.



Mersuch XXV-37, 2014, Radautz, von Mersuch XXV, 1991, Radautz, aus der 464 Dahoman XXXIX-79, 2004, Radautz, Züchter und Besitzer: Staatsgestüt Radautz. Der Hengst wurde in einem Schaubild in perfektem Stil vorgestellt.

Dieses Jahr haben die beiden rumänischen Verbände, das Staatsgestüt Radautz sowie der Verband der privaten rumänischen Züchter, ANZ, die ISG eingeladen, ihre diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung in Radautz durchzuführen. Beide Verbände werden weiterhin von der «Agentia Nationala Pentru Zootehnie» des rumänischen Staats in Bukarest betreut. Nach 2011 versammelten sich die Delegierten aus neun Ländern wieder in diesem herrlichen Gestüt. Wie ich es seit langen Jahren halte, wollte ich auch dieses Mal die Zusammenkunft der ISG-Mitglieder nicht verpassen. Ich wollte es mir nicht entgehen lassen, Bukarest ein bisschen besser kennen zu lernen und bin deshalb mit meinem Mann Philippe am Mittwoch schon mit dem Flugzeug angereist. Die Stadt hat uns überrascht, denn viele Bauten sind bereits renoviert worden und die ganze Altstadt wird wohl bald wieder im alten Glanz leuchten. Am Donnerstagmittag ha-

ben wir uns mit Yvonne Wernig und Kurt Schläpfer vom Schweizer Verband im Flughafen getroffen und konnten unseren Mietwagen in Empfang nehmen. Nach etwa sieben Stunden problemloser Fahrt auf sehr gut unterhaltenen und zum Teil neu erbauten Autobahnen konnten wir am späten Abend im Hotel Gerald's in Radautz unsere Zimmer beziehen. Alle ausländischen Teilnehmer trafen nach und nach ein und ein fröhliches Wiedersehen liess den langen Tag ausklingen.

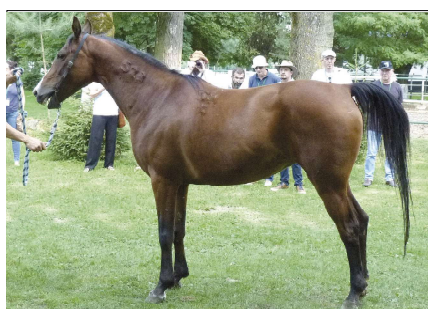
Am Freitag begann die Delegiertenversammlung wie vorgesehen um 9.30 Uhr im Konferenzraum des Hotels. Etwa 50 Teilnehmer aus allen Teilen Europas hatten sich eingefunden, und die 10 Punkte der Tagesordnung konnten vom Präsidenten der ISG, Ahmed Al Samarraie, in Angriff genommen werden. Der Höhepunkt war wohl die Aufnahme des rumänischen Verbandes der privaten Züchter sowie die Bestätigung des Mitgliederstatus

von Radautz, die nach Überprüfung deren Statuten und Zuchtbuchordnung sowie der Stutbücher der Jahrgänge 2010 bis 2023 akzeptiert werden konnten. Die Verantwortlichen der Institutionen, Direktor George Mierlita, Dr. Simona Alecu, Ing. Mihail Lechun sowie Ing. Gheorghe Olarian, unterschrieben die neu erstellten Mitgliedsbestätigungen und es konnte bekannt gegeben werden, dass sämtliche Pferde in der Shagyadatabase «shagyadata.ch» registriert sind. Ein wichtiges Thema war der Einsatz von Vollblutaraberhengsten und -stuten in der Shagya-Araberzucht. Die letzte Generalversammlung hat akzeptiert, dass Vollblutaraberhengste und -stuten in der Shagya-Araberzucht eingesetzt werden können, wenn sie in der väterlichen Linie den anerkannten und bewährten Hengststämmen der Shagya-Araberzucht zugeordnet werden können.

Zitat aus der ISG-Rahmen-Zuchtbuchordnung:

«Fohlen, die im Jahr 2023 und 2024 fallen, sind noch als der Population zugehörig anerkannt und können am Zuchtprogramm ‚Shagya-Araber‘ teilnehmen. Nachzucht von Bedeckungen von Hengsten aus dem Jahr 2024, aus Hengststämmen, die nicht auf der Liste aufgeführt sind, werden nicht mehr anerkannt ».

Ahmed Al Samarraie erklärt noch einmal, wie notwendig diese Bestimmung ist und wie wichtig es ist, dass alle Verbände die RZBO respektieren. Shagya-Araber Hengste aus anderen Hengststämmen, die bis anhin anerkannt waren, bleiben anerkannt. Ahmed Al Samarraie hat noch einmal die Thematik erklärt und darauf gepocht, wie wichtig es ist, eine geschlossene Zucht, die sich seit Jahrhunderten bewährt hat, zu erhalten. Nach der Konferenz wurden alle Teilnehmer von der ISG zum Mittagessen im Hotel eingeladen. Anschliessend übernahmen die Verantwortlichen von Radautz die Organisation. Die ganze



Stute 523 Gazal XXI-2, 2015, Radautz, von Gazal XXI, 2008, Radautz, aus der 460 Hadban XXXVII-5, 2004, Radautz.



Hengst Mersuch XXX, 2016, Radautz, von Mersuch XXV, 1991, aus der 490 Siglavly Bagadady, 2009, Radautz.



Hengst El Sbaa XVI-23, 2017, Radautz, von El Sbaa XVI, 2003, Radautz, aus der Koheilan XL-8, 2004, Radautz.

Gesellschaft wurde mit einem Bus zum Dépôt «Mitoc» gefahren, wo die Stuten mit Fohlen untergebracht sind. Vorort wurden dem Publikum etwa 20 Hengste vorgestellt. Alle in Radautz gezüchteten Stämme, das heisst El Sbaa, Dahoman, Mersuch sowie Gazal wurden gezeigt. Die Pferde sind allesamt in einwandfreiem Zustand und wurden im Schritt und Trab vorbildlich vorgestellt. Alle Zuschauer bekamen Notenblätter und durften sich als Richter versuchen. Ahmed Al Samarraie gab anschliessend seine Noten und Erklärungen ab und so manch einer war wohl nicht mit dessen Schlussfolgerungen einverstanden. Nach getaner Arbeit wartete eine Stärkung auf die hungrige und durstige Gesellschaft. Es wurden köstliche traditionelle Gerichte auf dem Grillplatz des Innenhofes aufgetragen. Danach durften die Herden der Stuten mit Fohlen sowie die Jungstuten besichtigt werden. Am Abend wurde zum Züchterabend im Hotel geladen. Es war ein interessanter und lustiger Abend, währenddem viele Gespräche zwischen alten und neuen Bekannten geführt wurden.

Am Samstagmorgen war die Abfahrt mit dem Bus um 10 Uhr angesagt. Das Ziel war das Junghengstedeponie in «Brodina» an der ukrainischen Grenze. Radautz konnte die Gebäude vor ein paar Jahren vom Staat in einem desolaten Zustand zurückerhalten und inzwischen renoviert und den Junghengsten wieder zur Verfügung stellen. Die Pferde können auf den saftigen grünen Wiesen auf beste Weise gedeihen und zu starken Hengsten erwachsen. Eine Herde zweijähriger Hengste wurde zu unseren Ehren im Innenhof zusammengetrieben und vorgeführt. Anschliessend wurde selbstverständlich eine Verstärkung unter einem wunderschönen alten Lindenbaum gereicht, die wiederum aus typischen rumänischen Gerichten und Getränken zusammengesetzt war. Diejenigen, die noch hungrig waren, durften im Hotel wiederum ein Mittagessen einnehmen, bevor eine kleine Schau auf dem Rennplatz des Radautzer Staatsgestütes angesagt



Stute aus Privatzucht, Stela, 1009, RO-Mehedinti, von El Sbaa XIV, 1992, RO Slatina, aus der Dilema, 2003, RO-Mehedinti. Züchter und Besitzer: Dr. Adrian Duta, RO-Mehedinti. Dr. Duta ist schon viele Jahre förderndes Mitglied der ISG.

war. Etwa 30 Pferde wurden von Radautz und von privaten rumänischen Züchtern vorgestellt und von einem Richterergremium gerichtet, das anschliessend deren Noten öffentlich erklärte. Alle Hengste und Stuten wurden von den Herren Hoppenberger, Rombauer, Horny und Al Samarraie als sehr gut befunden. Die rumänische Zucht kann als eine der Geburtsstätten der Shagya-Araber immer noch sehr stolz sein. Der Tag klang mit einem letzten Abendessen am Samstag aus, bevor sich die Gesellschaft wieder in alle Windrichtungen verteilte. Der Besuch im Staatsgestüt Radautz hat in mir viele Erinnerungen geweckt und ich konnte einmal mehr sehr schöne Momente in Geschichte getränkter Stätten erleben, die ich absolut nicht missen möchte. Ich habe es meinen Eltern, Elisabeth und Bruno Furrer, zu verdanken, dass ich das Glück hatte, mit Pferden und insbesondere Shagya-Arabern aufzuwachsen. Ich kann nicht in Worte fassen, auf welche Weise mir diese wunderbaren Gefährten durch mein Leben geholfen haben und es immer noch tun. Ich hoffe sehr, dass uns die-

se Rasse noch lange erhalten bleibt, damit so viele Pferdefreunde wie möglich die Chance haben, einen zuverlässigen Freund an ihrer Seite zu haben.

Sabine Marchand-Furrer
Fotos Yvonne Wernig



Dahoman XLI-104, 2013, Radautz, vor dem Hauptbeschäler Stall in Mitoc.



Hengst Hadban XXXIX, Radautz, von Hadban XXXVII, 1997, Radautz, aus der El Sbaa XII-38, Radautz.



Hengst Gazal XXII, 2010, Radautz, von Gazal XVIII, 2001, Radautz aus der 397 Dahoman XXXV-19, 1992, Radautz.



Hengst El Sbaa XVII, 2013, Radautz, von El Sbaa XIV, RO-Slatina, aus der 466 Dahoman XXXIX-82, 2005, Radautz.